



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 11. October.

## Bekanntmachungen.

### Control-Versammlungen.

Nachdem nunmehr der Plan zur Abhaltung der Herbst-Controllen von der Königl. Brigade seine Befähigung erhalten hat, werden

**I. die Mannschaften der 4. Compagnie 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32 incl. der zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten und auf Reclamation oder als unbrauchbar von den Truppentheilen Entlassenen**

nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controllen beordert, und zwar haben sich die Mannschaften aus Großwitz, Dörsch, Göhlisch, Kirchjähndorf, Anapendorf, Leuna, Dörsch, Kößen, Spergau

zum 16. October c., Vormittags 8 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe; aus Angersdorf, Benklich, Dörsch, Corbeha, Dörsch a. B., Dörsch, Hohenweiden, Solleben, Neutkirchen mit Siedendorf, Paffendorf, Raitmannsdorf, Rößendorf, Rößig, Schkopau, Schlettau

zum 17. October c., Vormittags 9 Uhr, in Dörsch a. B. am Gasthofe; aus Bischdorf, Burgstaden, Bündorf, Cracau, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Stadt Lauchstädt mit Borwerk, Miltau, Neyschlau, Niederlobicau, Oberlobicau, Oberkriegstädt, Raschwitz, Reinsdorf, Schandendorf, Schotterey, St. Ulrich bei Lauchstädt, Strößen, Unterkriegstädt, Wünschendorf

zum 17. October c., Mittags 12 Uhr, in Schotterey am Gasthofe; aus der Stadt Schaffstädt, Gasthaus frei im Felde, Niederrönsch und Oberwönsch des Kreises Querfurt

zum 17. October c., Nachmittags 3 Uhr, in Schaffstädt am Schießhause; aus Apendorf, Bennendorf, Blößen, Frankleben, Geusa, Körsdorf, Körschen, Raundorf, Niederbeuna, Oberbeuna, Reipisch, Rünstädt, Zscherben

zum 19. October c., Mittags 12 Uhr, in Frankleben am Gasthofe;

**II. die der 3. Compagnie:** aus Bothfeld, Gisdorf, Großgörschen, Großschorlapp, Kleinschorlapp, Gostau, Hohenlohe, Gaja, Kigen, Kleingörschen, Kleingörschen, Kößen, Köben, Malschütz, Meichen, Mächtig, Peiken, Pöbles, Rävitz, Rahna, Rösen, Scheidens, Schleitbar, Schölen, Seezel, Sittel, Söbsten, Söffen, Starstedel, Stöpsch, Theisau, Tornau, Zigschen

zum 16. October c., Vormittags 9 Uhr, in Großgörschen am Denkmale; aus der Stadt Lützen, Döhlen, Döhlitz a. S., Ellerbach, Großgöddula, Kleingöddula, Kleincorbeha, Kempitz, Debles, Deglich, Dörsch, Ragwitz, Schlechtewitz, Schweswitz, Teuditz, Thronitz, Treben, Vösa, Zöllschen, Kaumen

zum 16. October c., Mittags 12 Uhr, in Lützen auf dem Marktplatz; aus Alttranstädt, Balditz, Dürrenberg, Großschena, Kneusberg, Kleinlehna, Körschau, Piffen, Porbitz mit Poppitz, Rampitz, Schladebach, Thalschütz, Tollwitz, Wilschersdorf

zum 17. October c., Vormittags 9 Uhr, in Schladebach am Gasthofe; aus Burgliebenau, Collenben, Creppau, Dölsau, Göhren, Günthersdorf, Köhlich, Kriegsdorf, Lennowitz, Kößen, Köpitz, Meuschau, Ostrau, Pressch, Rodden, Tragarth, Trebnitz, Wallendorf, Wegwitz, Werder mit Benenien und Fasanerie, Wüsten-eusch, Wölkau, Zschöcherger, Zschernebel, Zweimen, Zöfchen

zum 17. October c., Mittags 12 Uhr, in Wallendorf vor dem Gasthofe; aus der Stadt Schkeuditz, Ermütz mit Müßen, Horburg, Kleinliebenau, Maschau, Möhrisch, Oberthau, Rasniz, Röglich, Wehlitz, Weßmar

zum 18. October c., Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, in Schkeuditz am Bahnhofe;

zum 19. October c., Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, in Schkeuditz am Bahnhofe

zur Control-Versammlung pünktlich zu stellen. Militärpapiere sind mitzubringen; bei dringender Abhaltung sind amtliche Atteste rechtzeitig einzusenden. Etwa innehabende Medaillen sind anzulegen. Die Mannschaften aus Merseburg werden mittelst besonderer Ordre beordert werden.

Merseburg, den 27. September 1865.

### Königliches Commando des 1. Bataillons (Merseburg) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32.

von Kessel, Oberflieutenant j. D. und stellvertretender Bataillons-Commandeur.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, die betreffenden Mannschaften von vorstehender Bekanntmachung in Kenntniß zu setzen und dieselben aufzufordern, sich pünktlich zu den Control-Versammlungen zu stellen. Merseburg, den 28. September 1865. Der Königl. Landrath Weidlich.

 Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen. Unterkriegstädt Nr. 14.

 Eine dressirte Jagdhündin ist zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der Gasthofbesitzer Herr Klasse in Merseburg.

 Ein dunkelbrauner Wallach, gutes Arbeitspferd, 10 Jahr alt, ist als überzählig zu verkaufen. Merseburg. Gotthardtsstr. Nr. 96.

Ein großer Handwagen, voriges Jahr neu gebaut, steht zu verkaufen beim Buchbindermeister G. A. Kleeberg im Gasthof zur alten Post.

**Bekanntmachung.** Wegen des auf Dienstag den 31. October fallenden Reformationsfestes, welches in dem hiesigen Kreise als ganzer Festtag gefeiert wird, muß der hiesige Simon-Juda-Jahrmarkt am 30. October, 1. und 2. November abgehalten werden.

Merseburg, den 7. October 1865.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.** Der Lohgerbermeister Gottlob Mylius hiersebst beabsichtigt in hiesiger Stadt auf dem Sande und zwar unterhalb der Damm-Mühle am rechten Geseleufer, eine Lohgerberei anzulegen.

Wir bringen dieses Unternehmen gemäß der §§. 1 und 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 (Gesetz-Sammlung Seite 749) mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen gegen diese Anlage, insofern sie nicht privatrechtlicher Natur sind, innerhalb einer präclusivischen Frist von 14 Tagen bei uns zur Anmeldung gelangen müssen.

Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage sind im hiesigen Polizei-Bureau einzusehen.

Merseburg, den 6. October 1865.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Den in den §§. 16 und 17 des Statuts für das hiesige Bürgerrettungs-Institut enthaltenen Bestimmungen gemäß haben wir

**Montag den 16. October d. J., Nachmittags 4 Uhr,** zu einer General-Verammlung bestimmt.

Die geehrten Mitglieder des Vereins ersuchen wir ergebenst, sich zur angegebenen Zeit im großen Saale des Rathhauses recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Merseburg, den 7. October 1865.

**Das Directorium der Bürgerrettungs-Anstalt.**

Wiegand. Seffner. Becker. Bichter. Hahn.

Karlstein. Kesterstein. Klingebel. Mascher.

Schäfer. Scheschling.

**Diebstahl.** In der Zeit vom 1. April bis 1. October d. J. sind auf dem Rittergute zu Pobles nachstehende Coupons zu den näher bezeichneten Rentenbriefen entwendet worden, und zwar

- zum Rentenbrief Litt. A. Nr. 882 über 1000 Thlr. 3 Stück Coupons à 20 Thlr., a) Ser. 2 Nr. 14, zahlbar den 1. October 1865, b) Ser. 2 Nr. 15, zahlbar den 1. April 1866, c) Ser. 2 Nr. 16, zahlbar den 1. October 1866,
- zum Rentenbrief Litt. B. Nr. 244 über 500 Thlr. 3 Stück Coupons à 10 Thlr., a) Ser. 2 Nr. 14, zahlbar den 1. October 1865, b) Ser. 2 Nr. 15, zahlbar den 1. April 1866, c) Ser. 2 Nr. 16, zahlbar den 1. October 1866,

gedruckt und ausgegeben Magdeburg, den 1. October 1858.

Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bitte ich zugleich, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken und jeden sich herausstellenden Verdachtgrund mir oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Merseburg, den 6. October 1865.

**Der Königliche Staatsanwalt.**

**Bekanntmachung.**

Vom 1. October d. J. ab kommen für die Correspondenz aus Preußen nach Norwegen et vice versa nachstehende Portosätze in Anwendung:

- für frankirte Briefe nach Norwegen 6 Sgr. pro Loth excl.,
- für unfrankirte Briefe aus Norwegen 7½ Sgr. pro Loth excl.,
- für Waarenproben und Muster, sowie für gedruckte Sachen unter Band nach Norwegen 1¼ Sgr. für je 2¼ Loth incl.

Berlin, den 1. October 1865.

**General-Post-Amt.**  
von Philippsborn.

**Bekanntmachung.**

**Postdampfschiff-Fahrten Stralsund-Malmoe.**

Die täglichen Fahrten der Post-Dampfschiffe zwischen Stralsund und Malmoe werden vom 8. October e. ab für die folgenden Monate eingeschränkt. Es finden demnach nur am **Mittwoch** und am **Sonntag** die Fahrten sowohl von Stralsund nach Malmoe, als auch gleichzeitig von Malmoe nach Stralsund statt.

Berlin, den 5. October 1865.

**General-Post-Amt.**  
von Philippsborn.

**Tagelöhner des hiesigen Backwaaren**  
pro Monat October e.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.					
		Ein 2 Pf. Brod		Ein 5 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod	
		Loth	Qu.	Loth	Qu.	Loth	Qu.
A. hies. Bäcker.							
Alberts sen.	Gotthardstr. desgl.	—	—	1	—	5	—
Alberts jun.	—	—	—	1	—	5	—
Böhme	Entenplan	—	—	1	—	4	20
Brüchner	Altenburg	—	—	1	—	4	20
Wittwe Deichert	Oberbreitestr.	—	—	1	—	5	—
Diebe	Johannisgasse	—	—	28	—	4	20
Gärtner	Burgstraße	—	—	—	—	4	15
Hoffmann	Markt	—	—	1	—	5	—
Heubner	Altenburg	—	—	1	—	5	—
Heubner	Breitestraße	—	—	1	1	5	5
Heubner	Gotthardstr.	—	—	28	—	4	20
Heyne	Delgrube	—	—	1	2	5	10
Wittwe Heyne	Schmallegasse	3	5	—	—	4	20
verehel. Hölzel	Altenburg	3	5	28	1	4	20
Hartmann	Delgrube	3	8	1	1	5	5
Hübhel	Altenburg	—	—	—	—	28	4
Hübhel	fl. Sirtigasse	—	—	—	—	26	4
Hammer	Preussergasse	—	—	1	3	5	15
Kraft	Breitestraße	—	—	—	—	28	4
Klassenbach	Markt	—	—	—	—	—	5
Luther	Amtesbäuser	—	—	—	—	28	4
Piencke	Neumarkt	—	—	1	—	5	—
Molzenhauer	Sirtigasse	—	—	—	—	25	4
Noble	Neumarkt	—	—	1	—	5	—
Nußpel	Schmallegasse	—	—	1	—	5	—
Pug	Sirtigasse	—	—	1	—	4	25
Wittwe Schäfer	Neumarkt	—	—	1	—	5	—
Schäfer jun.	desgl.	4	—	1	—	4	15
Schönberger	Gotthardstr.	—	—	—	—	—	5
Schubarth	Altenburg	—	—	—	—	27	4
Schurig	Sirtigasse	—	—	1	—	5	—
Stöckmar	Burgstraße	—	—	—	—	28	4
Wohleben	Oberaltenburg	—	—	—	—	29	4
B. hies. Brodhändler.							
Albert	Breitestraße	—	—	—	—	2	5
Beutel	Gotthardstr.	—	—	—	—	—	5
verehel. Dorfmann	Altenburg	—	—	—	—	—	5
Donnerhack	Sealgasse	—	—	—	—	—	5
Fiedler	Altenburg	—	—	2	—	—	5
verehel. Funke	Borwerk	—	—	1	26	—	4
Gartenstein	Entenplan	—	—	—	—	—	5
Häblich	Markt	—	—	—	—	—	5
Hilmer	Markt	—	—	—	—	—	5
Knöfel	Johannisgasse	—	—	1	18	—	4
Kreemann	Delgrube	—	—	—	—	—	4
verehel. Lebig	Dom	—	—	—	—	—	4
verehel. Klingsdorf	Neumarkt	—	—	—	—	—	4
Müller	Dom	—	—	1	26	—	4
Wittwe Reuber	Mälzergasse	—	—	—	—	—	4
verehel. Riebe	Altenburg	—	—	1	21	—	4
verehel. Rolle	gr. Rittergasse	—	—	—	—	—	4
verehel. Schlag	Borwerk	—	—	—	—	—	4
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	4
S. Schulte, Brdbr.	Entenplan	—	—	—	—	—	5
verehel. Wäse	Altenburg	—	—	2	—	—	5
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	—	5
Wolf	Altenburg	—	—	—	—	—	4
C. Landbäcker.							
Böhme	Lägendorf	—	—	1	18	—	4
Müth	Neumarkt	—	—	1	18	—	4
Ronneburg	Franleben	—	—	1	24	—	4
Sack	Schlabach	—	—	2	—	—	5
Schunke	Groß-Corbetha	—	—	1	20	—	4
Urban	Wallendorf	—	—	1	26	—	4
Wächter	Raundorf	—	—	1	22	—	4

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrot am schwersten der Bäckermeister Hammer und am leichtesten der Bäckermeister Molzenhauer; das Weißbrot am schwersten der Bäckermeister Hammer und am leichtesten der Bäckermeister Molzenhauer.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrot am schwersten der Brodhändler Häblich und am leichtesten der Brodhändler Knöfel.

Merseburg, den 2. October 1865.

**Die Polizei-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Vom 1. October 1865 ab beträgt für den Verkehr zwischen Preussischen und Schwedischen Post-Anstalten das Porto für den einfachen frankirten Brief 4 Sgr. 6 Pf. und für den einfachen unfrankirten Brief 6 Sgr.

Berlin, den 27. September 1865.

**General-Post-Amt.**  
von Philippsborn.

Kuna fücke, A. B. abgedr. B. au fenfche tur ein an N. Subb. 3. fol. No im An können eingefe 3. S. wohner bevölke findlich venüen betriebs schäft mit ca fibers, Dorna zum S die Pf. 1. aufstand. 2. Jahre. M.

**Freiwillige Subhastation.**

Die zum Nachlasse des verstorbenen Schneidermeisters Kunad zu Schaffstädt jetzt dessen Erben zugehörigen Grundstücke, als:

**A.** das Wohnhaus zu Schaffstädt in der Marktgasse nebst Eingebäuden, Hof und Garten, sub 238 des Hypothekenbuchs, und

**B.** das walzende Planstück in Schaffstädter Flur von 169 Ruthen in der Oberflur, Nr. 71 der Karte,

abgeschätzt ad **A.** auf 1708 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. und ad **B.** auf 150 Thlr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Lage, sollen ertheilungshalber

auf den **23. October d. J., von früh 11 Uhr an**, an Rathhausstelle zu Schaffstädt im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Lauchstädt, den 28. September 1865.

**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

**Vicitation.**

- Der Bedarf der hiesigen Anstalt pro 1866
- an 105 Wispel Roggen,
  - 28 Gerste,
  - 25 Centner Weizenmehl,
  - 9000 Pfund Rindfleisch,
  - 400 Kalbfleisch,
  - 300 Schweinefleisch,
  - 50 Schöpfenfleisch,
  - 150 Schweinefett zu Schuhsmiere,
  - 100 Rothwurst,
  - 100 Geräucherte Würstl,
  - 300 Geräuchertes Fleisch,
  - 100 Schweinefett zum Genuß,
  - 45 Centner Rindstalg,
  - 65 Butter,
  - 30 Hirse,
  - 8 Wispel Erbsen,
  - 4 Linsen,
  - 5 Bohnen,
  - 35 Centner Reis,
  - 5 Gräupchen,
  - 14 Fadennudeln,
  - 5 Niegel-Talgseife,
  - 20 Soda-Seife,
  - 8 Elain-Seife,
  - 70 Solar-Öel,
  - 7 Rüb-Öel

Montag den **6. November c., Vormittags 10 Uhr**, im Anstalts-Bureau zur Lieferung ausgedoten werden.

Die diesem Geschäft zum Grunde liegenden Bedingungen können von heute ab in den gewöhnlichen Dienststunden hier eingesehen werden.

Zeig, den 5. October 1865.

**Der Director**

der **Königlichen Corrections- u. Anstalt.**  
J. B. der Inspector und Rendant **Schmidt.**

**Sehr vortheilhaftes Anerbieten.**

In einer lebhaften Garnisonsstadt mit ca. 6000 Einwohnern, an der Eisenbahn im Leipziger Kreis, mit reicher bevölkerter Umgegend, soll ein in frequentester Lage sich befindliches, brauberechtigtes Gehaus mit 400 Thlr. jährl. Revenüen, sowie das in selbigem seit 30 Jahren schwunghaft betriebene **Wäsch-, Leinen- und Manufacturwaarengeschäft** mit 1500 Thlr. jährl. Nettogewinn für 11000 Thlr. mit ca. 7000 Thlr. Anzahlung, wegen Kränklichkeit des Besitzers, sofort verkauft werden.

Anfragen beliebe man franco an **J. G. Kunze** in Dorna zu richten.

**Reise**

zum Selbstausbauen aus 3 und 4 jährl. Saalbusch verkauft die Pfarre zu **Vesta.**

**Pferde-Verkauf.**

Von 4 Stück Pferden, sämmtlich gesund, zu jedem Gebrauch passend, und im besten Futterzustande sich befindend, sollen 2 Stück verkauft werden.

Käufer hat die Wahl.  
Farben: Falbe, 2 Füchse, Rothbrauner, Alter: 10—12 Jahre.

Merseburg.

Seinn. Schulze jun.

**Porzellan- und Glaswaaren-Auction in Merseburg.**

**Mittwoch den 11. d. M., von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an**, sollen im Schröder'schen Ausstellungs-Zelte am Thüringer Hofe hier **140 Duzend flache und 50 Duzend tiefe**, ganz gute fast neue Teller, 10 Duzend Assietten, Compottieren und Saucieren, mehrere Duzend Tassen, Sahngießer, Salz- und Pfeffernapfchen, Senf- und Streichholzbüchsen, 60 Duzend schöne Bierfedel, 50 Duzend Weingläser, mehrere Duzend Wassergläser, Weinviertel etc., sowie auch 50 Duzend Paar Messer und Gabel und dergl. mehr meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 3. October 1865.

**A. Hindfleisch**, Kreis-Auct. Comm.

**Korbweiden-Verkauf.**

**Montag den 16. d. M., von früh 10 Uhr ab**, sollen die zweijährigen Korbweiden an den Saalusern bei Schkopau in einzelnen Parzellen an die Meistbietenden verkauft werden.

Die näheren Bedingungen erfahren die Käufer im Termine und wird hier nur bemerkt, daß die Hälfte des Kaufpreises nach erfolgtem Zuschlage sofort zu erlegen ist.

Der Sammelplatz ist zur angegebenen Zeit im hiesigen Gasthofe.

Schkopau, den 9. October 1865.

**Reinhardt**, herrschaftlicher Förster.

**Pferde-Verkauf.**

Drei Stück überzählige Pferde sind zu verkaufen bei **Unger**, Saalgasse.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle **Hütergasse** am Hofmarkt 369 eine Treppe.

Ein großer trockner Keller zu vermietben **Schmalegasse 533.**

**L. Leonhardt.**

Ein freundliches Familienlogis ist von heute ab an stille Miether zu vermietben und zum 1. Januar 1866 zu beziehen **Entenplan 81.**

Zwei möblirte Stuben sind zu vermietben, eine sofort und eine 1. November zu beziehen **Unterbreitestr. Nr. 500.**

Frische Kieler Speckbücklinge, delicaten Limburger und Schweizer Käse, Bratheringe empfiehlt

**Gottfried Hädrich.**

Kieler Sprotten und Kieler Speckbücklinge empfiehlt **Gustav Elbe.**

Feinsten Havanna Honig, Malzzucker aus echt indischen Zucker, bestkochende Hülsenfrüchte empfiehlt billigt

**L. A. Webdy.**

Neu und gut sortirt empfiehlt glatte und brochirte **Weisswaaren in Mull und Tüll, Nansoc, Battist, Jaconett, Shirting, Gaze, Häubchen, Spitzen, Blonden, Streifen, Einsatz, Manchetten und Kragen, Stulpen, Rugen, Blusen, Kindermützchen, Jübchen u. Tragkleidchen, Hemdeneinsätze, Gardinen, Oberhemden, Chemisettes, Handschuhe, Gürtel, Netze** u. d. m. äußerst billig

**E. W. Sellwig,**

Markt und Hofmarkt- Ecke.

**Vorgezeichnet** zu Weißstickereien die neusten und schönsten Muster bei

**E. W. Sellwig,**

Markt und Hofmarkt- Ecke.

**Für Hundeliebhaber!**

Das längst erwartete Werk des weltbekannten Dressirkünstlers **Ed. Zborzill** über die

**Dressur des Hundes**

(Apportiren, Kugellauf, Leitersteigen etc.) und **Heilung seiner Krankheiten. Mit Abbildungen.** (Kl. Ausg. Preis 18 Sgr. Gr. Ausg. 2 Thlr. 1 Thlr.) ist aus dem Verlage von **S. Mode** in Berlin soeben eingetroffen und in allen Buchhandlungen zu haben.

In Merseburg bei

**Fr. Stollberg.**

Beim Quartalswechsel sei allen Freunden wirklich gediegener Lectüre zum Abonnement bestens empfohlen das

# Sonntags-Blatt

für Jedermann aus dem Volke.

Begründet von **Otto Nuppius**.

Herausgegeben von **Friedrich Spielhagen**.

Im Jahre 1863 von dem leider zu früh verstorbenen, allgemein beliebten Erzähler **Otto Nuppius** ins Leben gerufen, hat sich das Sonntags-Blatt von seinem Erscheinen an in immer weitere Kreise Bahn gebrochen und in kurzer Zeit einen Leserkreis von über 20.000 Abonnenten gewonnen. Es ist dies sicher ein Beweis, daß das Blatt seine Aufgabe, Unterhaltung und Belehrung gediegenster Art in einer allen Schichten der Bevölkerung verständlichen Weise zu bieten, treu erfüllt hat.

Die durch den Tod seines Begründers entstandene Lücke hat das Sonntags-Blatt jetzt durch Heranziehung einer Kraft ausgefüllt, die wohl Gewähr dafür bietet, daß es auch fernerhin in seinem Bestreben, nur wirklich Gutes seinen Lesern zu bieten, nicht nachlassen wird.

**Friedrich Spielhagen**, der Verfasser der „**Problematischen Naturen**“ u. s. w., anerkannt als einer der Ersten auf dem Gebiete der erzählenden Poesie, hat mit dem neuen Quartale die Redaction des Sonntags-Blattes übernommen und sein Name bürgt dafür, daß der novellistische Theil von nun an in vorzüglicher Weise bedacht werden wird. Gleich das neue Quartal beginnt mit einer Novelle von **Friedrich Spielhagen**

## „Der Vergnügungs-Commissar“

der sich eine Erzählung von **Carl Heigel** anschließen wird. Auch für die übrigen Abschnitte unseres Blattes, dessen mit so vielem Beifall aufgenommene Eintheilung eine Aenderung nicht erleidet, sind neben unseren älteren Mitarbeitern neue gediegene Kräfte gewonnen, so daß wir auch hierin wirklich Gutes zu bieten im Stande sind.

Das **Sonntags-Blatt** erscheint jeden Sonntag in einem Bogen groß Quart in elegantester Ausstattung und kostet pro Quartal nur **9 Sgr.** Abonnements darauf nehmen entgegen sämtliche Buchhandlungen und Postämter Deutschlands, in Berlin sämtliche Zeitungsboten und Speditoren.

Und so sei denn für die kommenden Wintermonate das **Sonntags-Blatt** allen Denen, welche ihm bisher ihre Aufmerksamkeit noch nicht geschenkt, auf das Wärmste empfohlen.

Die Verlags-Handlung von **Franz Duncker** in Berlin.

## Empfehlenswerth für jede Familie.

# Liqueur aromatique,

destillirt von

**Carl Lange in Erfurt.**

Dieser von medicinischen Autoritäten gepriesene und bestens empfohlene Liqueur, aus feinstem rectificirten Weingeiste so wie wirkungskräftigen und zweckmäßig gewählten Ingredienzen bereitet, verdient sowohl wegen seiner allgemein anerkannten Eigenschaft der Magenstärkung, als auch wegen seines höchst angenehmen aromatischen Geschmacks, unter den vielfach ausgetroffenen Magen-Cliziren den Vorzug und ist allen Magenleidenden als Getränk aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Auf vorstehende Mittheilung Bezug nehmend, empfehle ich diesen Liqueur in Originalflaschen à 12 und 7½ Sgr. **L. Zimmermann** am Neumarkt.

## Im Saale des Rischgartens.

# Platow's grosse Naturalien- und ethnographische Ausstellung,

enthaltend: **Säugethiere, Skelette, Eier, Käfer und tropische Schmetterlinge** in den schönsten Farben, dann **Vogelbälge**, darunter verschiedene **Kolibris** in dem buntesten Farbenspiel.

Auch eine Sammlung **Hirsch- und Rehgeweihe**, dabei ein **Rehbock** mit einem **Verückenauswuchs**. Außerdem verschiedene alte Waffen, Schmucksachen und Anzüge von allen Völkern.

Im Extra-Cabinet befindet sich noch eine Frau vom **Botoenden-Stamme** aus **Brasilien**, welche besondere Aufmerksamkeit verdient.

**Besonders mache ich alle die Herren Lehrer in der Umgegend darauf aufmerksam**, das Cabinet mit den Schülern zu besuchen, indem es für dieselben sehr lehrreich ist.

Da diese Ausstellung nur auf einige Tage zur Schau gestellt ist, so sehe ich einem zahlreichen Besuche achtungsvoll entgegen. **C. A. Platow.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab wöchentlich zwei bis dreimal nach Leipzig fahre, mit dem Bestreben, eines Jeden Auftrag reell und pünktlich auszuführen.

Merseburg, den 3. October 1865.

Achtungsvoll

**Friedrich Händler**,  
wohnhaft in der alten Post.

Die Milch vom Werder kostet am Wagen und ins Haus à Quart 16 Pfennige.

**Dr. Sauter's Island. Moos-Pastillen**, angenehmen Geschmacks, vortreffliches Mittel für Hals- und Brustleidende, à Schachtel 7 Sgr., empfehlen die **alleinigen Niederlagen für Merseburg beide Apotheken.**

Junge Mädchen, welche gesonnen sind, gründlich Schneidern zu erlernen, werden angenommen bei **Amalie Henze** an der Reitbahn 251.

(Hierzu eine Beilage.)

**Schenk- und Schmiede-Verpachtung.**

Wegen Veränderung des jetzigen Pächters soll die hiesige Gemeinde-Schenke und Schmiede vom 1. Januar ab auf weitere 3 resp. 6 Jahre verpachtet werden und ist hierzu Termin auf Mittwoch den 18. October, Nachmittags 2 Uhr, in der Gemeinde-Schenke hier angelegt; die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Corbetha, den 9. October 1865.

Der Ortsrichter **Walker.**

**Lotterie-Anzeige.**

Die Erneuerung der Loose zur 4. Classe 132. Lotterie muß, laut Notiz auf den Loosen 3. Classe, bei Verlust des Anrechts bis zum 17. October d. J., Abends 6 Uhr geschehen, was hierdurch noch besonders zur genauesten Beachtung mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis dahin nicht erneuerten Loose vorschriftsmäßig ohne weitere Rücksicht sofort an die Königl. General-Lotterie-Direction zurüdgeschickt werden.

Merseburg, den 9. October 1865.

**Rieselbach, Königl. Lotterie-Einnehmer.**

**Etablissemments = Anzeige.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum **Gottshardtsstraße Nr. 140** in dem früher Stephanischen Hause ein

**Filz- und Seidenhut-Lager,**

verbunden mit allen Sorten Filzwaaren, eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das mir zu schenkende Vertrauen durch prompte, reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Merseburg, den 6. October 1865.

**Bernhard Brechtel,**  
Hutmachermeister.

**Modernisirungen der Filz- und Seidenhüte**

werden pünktlichst besorgt, ebenso werden alte Filzhüte gewaschen, gefärbt und aufs Geschmackvollste modernisirt.

**B. Brechtel, Hutmachermeister.**

**Zur gefälligen Beachtung.**

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß von nun an alle Arten Stepparbeiten auf der Nähmaschine durch mich prompt und billig ausgeführt werden.

Frau **Thurm**, inneres Neumarktsthor Nr. 309.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Neuestes

**Taschenliederbuch.**

Eine ausgewählte Sammlung der

beliebtesten, bekanntesten und schönsten Volkslieder.

— Preis eingebunden nur 6 Sgr. —

Vor allen bisher erschienenen Taschenliederbüchern empfiehlt sich dieses durch Billigkeit, schöne Ausstattung, Vollständigkeit und practische Einrichtung. Dasselbe enthält außer allen bekannten und beliebten Liedern auch eine große Anzahl neuer, die in keinem andern Liederbuche zu finden sind, so daß wir dieses Taschenliederbuch mit Recht ausdrücklich anempfehlen können.

Verlag von **Ad. Sparmann** in Düsseldorf und **M. Gladbach.**

**Kötschen.**

Sonntag als den 15. October ladet zum Sternschießen mit Püschbüchsen freundlichst ein

**Friedrich Krebs.**

**Junkenburg.**

Donnerstag den 12. d. M., Abonnement-Concert. Anfang 7 1/2 Uhr. Es kommen Vocal- und Instrumental-Soli zur Aufführung.  
**Ludw. Buchheister.**

**Burgstaden.**

Sonntag den 15. October lade ich zur Einweihung des neuen Tanzsaales freundlichst ein.

Für warme und kalte Speisen und Getränke wird bestens geforgt sein  
**C. Berghammer.**



Mittwoch den 11. d. M. ladet zum Schlachtefest freundlichst ein  
**C. Reinhard.**

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen, jetzt oder zu Ostern

**C. G. Hörichs, Klempnermeister.**

**Stellegesuch.**

Ein junger Mann, gut empfohlen, sucht, womöglich zum gleichen Antritt, ein Stelle in einem Eisen- oder Colonialwaaren-Geschäft als Volontair. Franco-Offerten bittet man unter Chiffre **R. O. 15.** poste restante Merseburg niederzulegen.

Ein ordentliches in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen kann sich **Oberburgstraße Nr. 276** melden.

Gesucht werden einige junge Mädchen, welche geübt im Mäntel- und Jackenähen sind. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ich verbitte mir, was der **Julius Besch** ausgesprochen hat, nachzusprechen.

**Dank.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß des Galantrie-Arbeiters **Karl Koch**, denen, welche seinen Sarg mit Kränzen geschmückt, dem Herrn Pastor **Heinen** für die Trost Worte, welche Balsam für unsere wunden Herzen waren, sowie für den schönen Choral unsern herzlichsten Dank. Gott bewahre einen jeden vor solchem Schicksal.

Merseburg, den 9. October 1865.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsboten, dem Colporteur **Gerständer** und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr **Gustav Lutz** wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn **G. Lutz** oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Charakter des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, müssen solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben angebracht werden; anonym eingehende Inserate finden keine Aufnahme.

**Expedition des Kreisblatts.**

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

Dom. Geboren: dem Trompeter bei der 1. Escadron Königl. Thür. Hus. Reg. (Nr. 12) **Welle** eine Tochter.

Stadt. Geboren: dem Brauamstr. und Brauereipächter **Siebert** eine Tochter; dem Bürger und Kaufmann **Blantenburg** ein Sohn; dem Handarb. Ströfer eine Tochter; dem Bürger und Buchbinder **W. Schulze** eine Tochter; dem Schuhmacher **W. Kolenthal** eine Tochter; dem Handarbeiter **Hoppe** ein Sohn; dem Maurer **Schlag** eine Tochter; dem Maurer **Wengler** ein Sohn; dem Schuhmacher **W. Gärtner** eine Tochter; dem General-Commissions-Diätar **W. Pfannschmidt** ein Sohn; dem Maurer **W. Wöhe** eine Tochter. — Gestorben: der jüngste Sohn des Handarb. **Sander**, 3 W. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Buchbinders und Galantrie-Arbeiters **Donnerhack**, 30 J. 3 M. alt, an Nervenleiden; die nachgelass. Wittve des Bürger und Buchbinder **W. Volkmann**, 72 J. alt, an Altersschwäche; der Galantrie-Arbeiter **Koch**, 50 J. 1 W. 14 Z. alt, an Lungenentzündung; der älteste Sohn des Tischlers **Gränzböcker**, 3 J. 6 M. 4 Z. alt, an Mandelbräune; der Bürger und Lohnführer

Nr. 73 S. 3 M. 4 L. alt, an Alterschwäche; der jüngste Sohn des Ober-Steigers Ziegler, 4 S. 2 M. 6 L. alt, an Nervenbräune.

Donnerstag früh 9 Uhr Armen-Communion in der Stadtkirche. Fr. Dia. Busch.

**Neumarkt.** Geboren: dem Schuhmachersr. Matthias ein Sohn; dem Ziegelfreier Meister in Benenien ein Sohn; dem Handarb. Höpfe eine Tochter.

**Altenburg.** Geboren: dem Fabrikarb. Schmidt ein Sohn. — Gestorben: der Postamentirer Berner in Lindenau mit Jgr. A. A. M. Schäfer; der Gelbseigerhilfe F. A. Schmieber mit M. B. Naumann. — Gestorben: der einzige Sohn des Kupferschmiedemstr. und Fabrikanten Köpfe, 5 L. alt, an Schwäche.

Nächsten Donnerstag den 12. October, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenerburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

**Merseburg,** den 9. October 1865. Heute Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr verkündeten uns die Sturmglocken durch ihr einmaliges Anschlagen den Ausbruch eines Feuers in der innern Stadt. In dem Hause des Schlossermeisters Klemp am Markt war, wie man sagt bei dem Bewohner der obern Etage ein Brand entstanden, welcher des schmalen Hofes und der darin befindlichen hölzernen Gebäuden wegen recht umfangreich werden konnte, wenn derselbe zur Nachtzeit ausgebrochen wäre. Aber auch trotz des Tages konnte nur schnelle Hülfe und die außerordentliche Thätigkeit der Löschmannschaften der größeren Ausbreitung desselben vorbeugen, so daß der entstandene Schade nur unbedeutend ist. Wie gewöhnlich zeigt auch hier die Turner besondere Thätigkeit mit ihren Wasserdiensten, und die schnelle Rettung wieder, daß unsere Löschanstalten doch nicht schlechte sein können.

Ueber die befriedigte Stimmung, welcher man sich gegenwärtig in Folge der neueren Wendung der Dinge im Herzogthum Schleswig hingiebt, schreibt man der „Magd. Ztg.“ aus Schleswig, 21. September, unter Anderem:

„Die neue Ordnung der Dinge macht sich hier mehr und mehr geltend, nicht nur in Verwaltungsmäßigkeiten, sondern auch in der Stimmung der Gemüther, die von ihrem leidenschaftlichen Wunsche ermüdet, die Lage der Dinge unbefangener als früher zu beurtheilen beginnen. Die Richtung, welche die Wünsche fast alle angenommen haben, nach einer Wiedervereinigung mit Holstein muß doch auf die Dauer den preussischen Ansprüchen zu Gute kommen, von deren Befriedigung sicher am Leichtesten eine derartige Wiedervereinigung zu erlangen ist, eine Wahrheit, die sich mehr und mehr verbreitet. Dynastisch ist hier die Opposition todt, und das Auftreten des Statthalters v. Manteuffel, der die Wiedervereinigung und Verhütung des Landes als das Ziel seines Strebens in einer Rede an das Beamtenpersonal der Stadt ausdrücklich hervorhob, verbunden mit der Wendung, die in der Befegung der erledigten Aemter eingetreten ist, verfehlt nicht, in weitesten Kreisen einen guten Eindruck zu machen. Unter diesen Umständen mag der Major v. Schmidt, der gestern im Auftrage des Erbprinzen hier verweilte, wenig tröstliche Kunde heimgebracht haben, da selbst die noch jüngst so wohlfeile „patriotische“ Phrase schon etwas sehr Aares geworden ist. Auch die früheren Stützen des Particularismus, die Beamten und Predigerkreise, erweisen sich jetzt als unzuverlässig. Zu dem in dem Flensburger Theile von Angeln kürzlich bei einer Prediger-Versammlung erlittenen Fiasco der Augustenburgerischen Partei kam heute ein neues. Die Geistlichen der Aemter Flensburg, Gottorf und Hütten waren heute zu einer Berathung wegen der Eidesfrage versammelt, und es handelte sich um nichts weniger als den thörichten Vorschlag, den Eid, der dem Statthalter des provisorischen Regenten des Herzogthums den Gehorsam des Schwörenden versichern sollte, als gewissenwidrig zurückzuweisen. Aber obgleich der bekannte Pastor Schrader aus Kiel unbenutzen seine Rednergabe der Versammlung widmete, ward dennoch dieses Anmuthen von den Massen abgelehnt, jeder Einzelne auf sein eigenes Dafürhalten verwiesen, und überhaupt der Versuch, eine compacte kirchliche Opposition zu bilden, völlig vereitelt. Die pactschleswigsche Kirche hat in der That wohl auch genug von dänischer Herrschaft gelitten, um gutwillig einer Partei ihre Dienste zu leihen, deren völliger Sieg die nationale Gefährdung des kaum für Deutschland völlig erworbenen Herzogthums zur sofortigen Folge haben würde.

Bei dieser Lage der Dinge machen die enragirten Resolutionen gegen den Gasteiner Vertrag, welchen die schleswig-holsteinischen Vereine noch immer in die Welt zu schicken sich gemüthigt fühlen, einen so überwältigend ko-

mischen Eindruck, daß sich denselben selbst Blätter, wie die den Vereinen sonst wohlgeneigte „Magd. Allg. Ztg.“ nicht entziehen können. Am 22. d. M. hat der Münchener Verein wieder eine derartige Resolution gefaßt, und der Erlanger Verein hat eine Adresse an das schleswig-holsteinische Volk erlassen, worin der Anschluß an Preußen als ein unwürdiges Dasein gebrandmarkt wird! Es läßt sich annehmen, daß die demnächst von dem „Abgeordnetentag“ zu erwartende Kundgebung in diesem Verfahren, der Sache des schleswig-holsteinischen Particularismus durch den aufgedruckten Stempel der Lächerlichkeit den letzten Stoß zu geben, hinter den erwähnten Kundgebungen nicht zurückbleiben werde.

(Der Abgeordnetentag), welchen der bekannte Sechsenddreißiger Ausschuß nach Frankfurt a. M. berufen hatte, um sich über die Schleswig-Holsteinische Angelegenheit und über das Verfahren der deutschen Großmächte in derselben auszusprechen, hat am 1. October stattgefunden.

Die Versammlung blieb an Zahl weit hinter derjenigen zurück, welche vor anderthalb Jahren zu gleichem Zwecke und unter gleichem Namen in Frankfurt stattgefunden hatte. Die preussischen Abgeordneten, die damals zahlreich dort erschienen waren, so wie die Vertreter der meisten norddeutschen Staaten, waren diesmal (mit wenigen unerheblichen Ausnahmen) vorsichtig fern geblieben, weil sie inzwischen erkannt hatten, wie thöricht und verkehrt die früheren Beschlüsse gewesen, und wie sehr die Regierungen Preußens und Oesterreichs wohl daran gethan, sich an jene Beschlüsse nicht zu kehren, — weil sie ferner vorhersehen, daß es vollends jetzt in Frankfurt nur zu eiteln Reden und ohnmächtigen Beschlüssen kommen könnte.

Der sogenannte Abgeordnetentag bestand denn fast ausschließlich aus den Vertretern der süddeutschen Mittel- und Kleinstaaten und aus holsteinischen Anhängern des Erbprinzen von Augustenburg.

Dieselben ergingen sich in leidenschaftlichen Reden und Resolutionen gegen die Gasteiner Uebereinkunft und über die Pflichten des deutschen Volkes in Betreff Schleswig-Holsteins. In den Verhandlungen war jedoch unerkennbar, daß die Versammlung selbst schon unter dem Eindruck ihrer Ohnmacht und Bedeutungslosigkeit stand. Ihre Reden und Beschlüsse sind inzwischen bereits im Winde der öffentlichen Meinung verweht.

Weit wichtiger als der Abgeordnetentag selbst sind die Zeichen der Zeit, welche auf Anlaß desselben hervorgetreten sind.

Bei den Erörterungen über die Betheiligung oder Nichtbetheiligung an demselben in den Kreisen der preussischen Abgeordneten, in ganz Norddeutschland und in der Fortschrittspresse ist auf allen Seiten, zwar widerwillig, aber desto bedeutungsvoller erstens das Eingeständniß der großen und erfreulichen Erfolge der preussischen Politik und der Nothwendigkeit einer Unterfützung derselben im nationalen Interesse, zweitens das Geständniß der gänzlichen Zerfahrenheit, Rathlosigkeit und Ohnmacht der Fortschrittspartei im preussischen Abgeordnetenhaus und in ganz Deutschland unumwunden ausgesprochen worden.

Dies vor Allem sind die Errungenschaften des diesmaligen Abgeordnetentages. Es wird lehrreich sein, diese Anzeichen noch näher ins Auge zu fassen.

Se. Majestät der König reiste am Donnerstag den 28. v. M. zu seiner hohen Gemahlin nach Baden-Baden und kam daselbst am Freitag Nachmittags im besten Wohlsein an. Am Sonnabend wurde das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin Augusta in Gemeinschaft mit der Großherzoglichen Familie gefeiert. Die Fürstlichen Herrschaften brachten den festlichen Tag, wie in früheren Jahren, auf dem Lande zu.

Se. Majestät nimmt in Baden-Baden täglich die Vorträge des Civil- und Militär-Cabinetts entgegen. Zur Vertretung des Grafen Bismarck im Vortrag der auswärtigen Angelegenheiten hat sich der Geheime Legationsrath A. Beken nach Baden-Baden begeben.

Nach den letzten Nachrichten war der König in Folge einer Erkältung von einem leichten Unwohlsein befallen worden, welches voraussichtlich sehr bald wieder gehoben sein wird.

Das hohe Königspaar gedenkt in Baden bis zur Mitte dieses Monats zu verweilen und sich dann zu den Jubelfestlichkeiten der Provinz Westphalen nach Münster zu begeben.